



VEREIN

EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM  
IN ÖSTERREICH

*Lessons  
Learned*



EFSSZ

# JAHRESBERICHT 2021

DES VEREINS EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM IN ÖSTERREICH

# Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats (EFSZ)

Das EFSZ mit Sitz in Graz hat 35 Mitgliedsstaaten. Das EFSZ bildet seit über 25 Jahren die Brücke zwischen politischer Strategie und Praxis und unterstützt die Mitgliedsländer bei der Umsetzung innovativer sprachlicher Bildung im Rahmen mehrjähriger Arbeitsprogramme.

Das Europaratszentrum bietet mit seinem Programm eine Bühne für sprachliche Bildung, Sprachenpolitik, Forschung und Pädagog\*innenbildung auf höchstem Niveau.

Mit Belgien und Ungarn konnten 2021 zwei neue Mitgliedsstaaten gewonnen und die Gesamtzahl der unterstützenden Länder auf 35 erhöht werden. Damit ist das Europäische Fremdsprachenzentrum eines der erfolgreichsten Teilabkommen des

Europarates. Der Beitritt von zwei neuen Mitgliedsstaaten mitten in einer weltweiten Pandemie und globalen Krise ist ein Zeichen für die hohe Qualität, die der Arbeit des Europaratszentrums zugeschrieben wird. Zu den Erfolgsfaktoren zählen – laut einer 2021 durchgeführten Evaluationsstudie – die Relevanz der bearbeiteten Themen für die Mitgliedsstaaten, die praxisorientierte Aufbereitung der Ergebnisse und die Professionalisierungsangebote.

**Sarah Breslin** (Direktorin)

**Susanna Slivensky**

(Vizedirektorin und Programmverantwortliche)

**Michael Armstrong**

(Administrative Leitung und Assistent der Direktorin)

**Catherine Seewald**

(Dokumentation und Kommunikation)

**Margit Huber u. Erika Komon** (Programm)

**Sylvie Ivens-Brunelle** (Sekretariat)

**Christian Friedrich** (Webmaster)

**Adelina Rosca** (EU-Kooperation)



# Die Zukunft der sprachlichen Bildung

**Nicht abwarten, sondern aktiv die pandemiebedingten Herausforderungen annehmen und neue Wege beschreiten. So könnte die Arbeit der internationalen Einrichtung im Jahr 2021 in einem Satz zusammengefasst werden.**

Über 1700 Rückmeldungen aus 40 Ländern erzielte die Umfrage zum Thema *The future of language education in the light of Covid – lessons learned and ways forward*, die vom EFSZ in Kooperation mit dem *Professional Network Forum*, einem Zusammenschluss von internationalen Fachverbänden, 2021 umgesetzt wurde. Angereichert mit den Ergebnissen aus mehreren international besetzten Think Tanks und Fallstudien wurde im Rahmen des Dezember-Kolloquiums

das Thema breit diskutiert und die über 1000 Online-Teilnehmer\*innen wurden zur Beteiligung eingeladen.

## **Lessons learned? Was bleibt? Was kommt?**

Die letzten zwei Jahre haben auch für den Bereich der sprachlichen Bildung viele Neuerungen gebracht. Fern- und Hybridlehre mussten im Eilzugtempo in die Bildungsstätten Einzug halten und sind heute bereits vielerorts geliebte Alltagspraxis. Um das volle Potential dieser neuen Lehr- und Lernformen, die künftig Hand in Hand mit traditionellen Settings gehen werden, ausschöpfen zu können, wird es allerdings noch einige Zeit dauern, nimmt doch die pädagogisch-didaktische Entwicklungsbegleitung gerade erst Fahrt auf.

Die aktuellen Fragestellungen sind vielschichtig und reichen von neuen

Towards a Guide to  
Language Education  
in pandemic times  
and beyond



Formen der (Online-)Beurteilung über Unterstützungsmaßnahmen für Pädagog\*innen bis hin zur Frage, wie Lerner\*innen zum einen in ihrer Autonomie gefördert werden können und gleichzeitig niemand „zurückgelassen“ wird. Einen kompakten Überblick zu den heutigen und zukünftigen Herausforderungen im Bereich der sprachlichen Bildung bietet die Handreichung *Guide to language Education in pandemic situations – and beyond*. Dieser Leitfaden ist eines der Ergebnisse der über einjährigen Initiative zur Zukunft der sprachlichen Bildung, die gemeinsam von der Europaratseinrichtung, von der Europäischen Kommission und von Partnern aus dem *Professional Network Forum* getragen wurde.

# Die Strahlkraft des Sprachennetzwerk Graz

Das Sprachennetzwerk Graz bündelt seine Kräfte nicht nur für die Institutionen übergreifende Weiterentwicklung der sprachlichen Bildung, sondern setzt auch wichtige Akzente zur gelebten Mehrsprachigkeit in der Sprachenstadt Graz. Mit dem „Sprachenraum Reininghaus“ wurde 2021 eine weitere Initiative ins Leben gerufen.

Die Idee zum „Sprachenraum Reininghaus“ wurde im Rahmen des Sprachenforums 2019 geboren und gemeinsam mit Partnerorganisationen aus dem Sprachennetzwerk im letzten Jahr in einer Pilotversion umgesetzt. Ziel der Initiative ist es, mit Angeboten aus dem Sprachennetzwerk Graz zu einem Sprachen anregenden Umfeld im Stadtteil beizutragen.



## Sprachensommer Reininghaus und mehrsprachige Stadtteilzeitung

2021 wurde mit der Umsetzung des Sprachensommers, einem Workshop-Angebot für Kinder und Jugendliche, der Startschuss im Stadtteil Reininghaus gesetzt. Eine Fortsetzung im Sommer 2022 ist bereits fix. Mit an Bord sind das EFSZ, das ÖSZ, die Stadtbibliothek, Panthersie für Europa und weitere Netzwerkpartner. Gut angenommen wurde auch die mehrsprachige Stadtteilzeitung, ein Projekt, das gemeinsam vom Stadtteilmanagement und dem Institut für Translationswissenschaften der Universität Graz getragen wird. Die Rückmeldung einer Stadtteil-Bewohnerin zeigt, wie wichtig diese Form der Sichtbarmachung von Mehrsprachigkeit ist:

*„I have read the editorial about Reininghaus and wanted to say thank you for the Italian translation, it was really enjoyable to read and we are really happy for it to be so inclusive. [...] such a great idea and it really helped to feel part of the neighborhood, especially in quarantine.“*

Gestärkt von schönen Rückmeldungen wie diesen, wird auch in künftigen Ausgaben die Sprachenvielfalt sichtbar sein. Dabei werden verstärkt auch „kleinere“ Sprachen bzw. Sprachen der Stadtteil-Bewohner\*innen zum Zug kommen.

**Sprachen**  
Netzwerk Graz

*sprachennetzwerkgraz.at*



## Das Sprachenfest 2021

Niemand hätte gedacht, dass die Pandemie auch 2021 das Grazer Sprachenfest zu einem Drahtseilakt machen wird. Aber das Glück war auf unserer Seite! Im Mittelpunkt standen die Jubiläen „20 Jahre Europäischer Tag der Sprachen“ und „20 Jahre Menschenrechtsstadt Graz“. Einige hundert Besucher\*innen konnten mit dem bunten Workshop-, Kultur- und Festprogramm am 24. September ins Graz Museum, zum Schloßbergplatz und an die PH Steiermark gelockt werden. Als Festredner war Sjur Bergan, Leiter der Bildungsabteilung des Europarates, zu Gast. Eröffnungsbeiträge kamen auch von Stadtrat Günter Riegler, EFSZ-Direktorin Sarah Breslin und Sibylle Dienesch, Vizedirektorin des Graz Museums. Der Slowenisch-Schwerpunkt, der mit Unterstützung vom Pavelhaus und dem Amt für Slowenen anlässlich des EU-Vorsitzes unseres Nachbarlandes umgesetzt wurde, fand großen Anklang beim Festpublikum.

Premiere feierten die Sprachenspaziergänge durch die Grazer Innenstadt, die von der Volkshochschule Steiermark, der Österreichischen Urania für Steiermark und vom WIFI Steiermark eigens für das Sprachenfest entwickelt wurden.

### *Nach dem Fest ist vor dem Fest!*

2022 steht das 10-jährige Jubiläum an, das im Gesamtkontext von „15 Jahre Sprachennetzwerk Graz“ gebührend gefeiert wird.



# Standortvorteil für Graz

**Die internationale Einrichtung ist mit ihrer Arbeit wichtiger Wegweiser für die sprachliche Bildung der Zukunft in ganz Europa. Mit der Vor-Ort-Präsenz der Europaratseinrichtung haben der Standort Graz und regionale Bildungspartner\*innen einen nicht zu unterschätzenden Heimvorteil.**

Der Verein EFSZ in Österreich sucht proaktiv nach Möglichkeiten, die internationale Arbeit in die regionalen Bildungsentwicklungen einzubringen. So wurden auch 2021 aktuelle Arbeitsschwerpunkte der internationalen Einrichtung für Studierende und Pädagog\*innen aufbereitet.

Das EFSZ war z. B. zu Gast beim *Regional Learning Event*, einer Veranstaltung für Pädagog\*innen aus der

ganzen Steiermark, die von der Bildungsdirektion Steiermark im Februar ausgetragen wurde. Weiters hat sich der Verein auch 2021 am Hochschullehrgang *Europa und Bildung* der PH Steiermark beteiligt und die Europaratseinrichtung vorgestellt. Ein besonderes Anliegen ist es, Lehramt-Studierenden das Angebot des EFSZ nahezubringen und damit wichtige Impulse für die Zukunft der Schule zu setzen. Dank der guten Kooperation mit der Universität Graz dürfen wir das EFSZ und die frei auf der Webseite [www.ecml.at](http://www.ecml.at) zur Verfügung stehenden Ressourcen regelmäßig bei Lehrveranstaltungen vorstellen. Wir nutzen die internationale Expertise aber auch vor Ort. So geschehen im November: Da konnten in einer Abendveranstaltung am EFSZ Master- und Doktorat-Studierende der Universität Graz gemeinsam mit Christian Ollivier, EFSZ-Experte von der Universität



La Réunion, der Frage nachgehen, wie der gemeinsame Aufbau von digitalen und mehrsprachigen Kompetenzen in der Sprachunterrichtspraxis und der Sprachlehre gelingen kann. Grundlage waren die Ergebnisse eines mehrjährigen EFSZ-Projekts (2016–2019) mit dem Titel *Digital literacy for the teaching and learning of languages*, das von Christian Ollivier geleitet wurde.



*gemeinsam denken – gemeinsam gestalten*

## Mit Lara durch Europa

Der Europäische Tag der Sprachen ist ein Aktionstag, der die breite Bevölkerung – ganz besonders Kinder und Jugendliche – auf die Bedeutung von Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit aufmerksam machen möchte. Die Europaratseinrichtung koordiniert den Aktionstag nicht nur europaweit, sondern setzt auch mit eigenen Entwicklungen wichtige Akzente. Mit *Laras Reise durch die Sprachen Europas* wurde 2021 ein methodisch-didaktisch sehr breit einsetzbares Material geschaffen, das inklusive Begleitmaterial auf der Webseite [www.ecml.at](http://www.ecml.at) kostenlos als Download in insgesamt 20 Sprachen zur Verfügung steht. Lara richtet sich an Kinder zwischen 8 und 12, gibt einen Einblick in die Sprachenvielfalt Europas und bietet Anregungen sich mit Mehrsprachigkeit im eigenen Umfeld zu beschäftigen. Laras Sprachenreise steht auch im Mittelpunkt eines Workshop-Konzepts für Schulklassen, das vom Verein EFSZ in Österreich

entwickelt und beim Sprachenfest pilotiert wurde. Für 2022 sind Umsetzungen mit Schulklassen geplant, unter anderem bei der vom Netzwerk Jugend – Europa – Bildung – Kultur koordinierten Europawoche im Mai und beim Sprachensommer Reininghaus.



# Der österreichische Trägerverein

**Vorstand** (Stand: 31. März 2022)

Hermine Penz  
(Obfrau, Universität Graz)

Stefan Börger  
(Land Steiermark)

Michaela Hronovsky-Ortner  
(BMBWF, Bereich Bildung)

Hans Putzer  
(Stadt Graz)

Agatha Strohmmer  
(BMBWF, Bereich Wissenschaft)

Eva Vetter  
(Universität Wien)

## Geschäftsführung

Elisabeth Schlocker

## Assistenz

Anna Windisch (Teilzeit)

# IMPRESSUM

## Medieninhaber und Herausgeber

Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich  
Nikolaiplatz 4, 8020 Graz  
Mail: [verein.efszt@ecml.at](mailto:verein.efszt@ecml.at)  
Web: [verein.ecml.at](http://verein.ecml.at)

## Eine Initiative von

 **Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

 **Das Land**  
**Steiermark**  
→ Europa und Internationales

**G R A Z**

## Für den Inhalt verantwortlich, Gesamtkoordination und Redaktion

Elisabeth Schlocker, Geschäftsführerin des Vereins EFSZ in Österreich

## Korrektorat

Wörterei Ranz

## Design & Layout

gross.Werbeagentur

## Fotos

EFSZ, cp-pictures

Letzter Zugriff auf sämtliche Links: April 2022

Alle Rechte vorbehalten

© Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich, Graz 2022